

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen fünfstirten Sonntagsblatt
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S; auswärts 1 M 45 S. Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 15
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 36.

Samstag, 27. März 1897.

33. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 24. März. Gestern Vorm. empfing Se. Maj. der König in Berlin nach einem Vortrage des Generaladjutanten den Reichstagsabg. Fehr. v. Gültlingen, sowie einige weitere Allerhöchstihm von früher her bekannte Persönlichkeiten. Heute früh sind Se. Majestät wohlbehalten wieder hier eingetroffen.

— Wegen Ablebens der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach wurde von heute an Hoftrauer auf zwei Wochen, die erste Woche in dritter, die zweite in vierter Abstufung, angeordnet.

Stuttgart, 24. März. Einem Kaufmann in der Hirschstraße ist das unpünktliche Schließen seines Geschäftes am Sonntag teuer zu stehen gekommen. Nachdem er bereits verschiedenemale verwahrt und mit kleineren Strafen belegt worden war, wurde er kürzlich wieder erwischt, wie er nach Schluß der Geschäftszeit einem Kunden noch geschwind eine Kravatte zu 95 Pfg. verkaufen wollte und dafür mit 120 Mk. bestraft.

— 24. März. (Schwurgericht.) In der heutigen 1. Sitzung dieses Vierteljahres wurde der eines Verbrechens der Notzucht und eines damit verbundenen Diebstahls angekl. 38jähr. ledige Dienstknecht Andreas Möhrle von Gündringen, O.A. Horb, unter Ausschluß mildernder Umstände zu 3 Jahren Zuchthaus und Verlust der Ehrenrechte auf 5 Jahre verurteilt.

— Am 17. März waren es 50 Jahre, daß in Stuttgart die Freiheit des Tabak- und Cigarrenrauchens gewährt wurde. Am 17. März 1847 wurden durch Entschliegung des Königs Wilhelm I. die bis dahin noch bestehenden Verbote und Strafbestimmungen über das Rauchen auf den Straßen, öffentlichen Plätzen und Anlagen aufgehoben. Noch im Jahre 1808 war das Rauchen in der Öffentlichkeit in einer Polizeiverordnung als „ein Unfug, der sowohl der Sittlichkeit als der öffentlichen Sicherheit zuwiderläuft“, geächtet und mit 3 Gulden Geldbuße und Konfiskation der Tabakspfeife bedroht worden. Im Jahre 1818 wurde das Rauchverbot aufs neue in Erinnerung gebracht, die Strafe jedoch auf 1 Gulden herabgesetzt.

— S. C. B. Vom Lande wird uns geschrieben: Wie sehr berechtigt die Warnung des Württ. Schutzvereins für Handel und Gewerbe an alle Privatleute war, denjenigen Geschäften, welche Detailreisen lassen, keine schriftliche Ermächtigung zu

fernerem Besuch zu übergeben, zeigt nachstehendes Vorkommnis. Mehrere Beamte und Privatleute hatten sich Ende vorigen Jahres verleiten lassen, solche Ermächtigungs-Postkarten zu unterschreiben und an das betreffende Haus zurückzusenden und nun stellt sich der Detailreisende dieser Firma ein und verlangt, pochend auf den Erlaubnischein, zum Besuch nun auch unbedingt einen Auftrag, denn er sei ja bestellt und ohne diese Bestellung wäre er gar nicht in diese Gegend gekommen; er habe große Auslagen und wenn er ohne Bestellung wieder abziehen müsse, so werde ihm seine Firma nicht einmal glauben, daß er dagewesen sei und was derartiger schnoddriger Redensarten mehr sind. Der Mann ist ohne Auftrag einfach nicht fortzubringen und die gutmütigen Herren und Frauen müssen nun die Gefälligkeit ihrer Unterschrift teuer bezahlen. Es dürfte deshalb allen Privatleuten zu empfehlen sein, ihre früher gegebenen Einladungsschreiben bezw. Besuchsermächtigungen möglichst mittelst eingeschriebener Postkarten zurückzuziehen, und wenn der Detailreisende dann doch kommt, von dem Hausrecht nachdrücklich Gebrauch zu machen.

Untertürkheim, 24. März. In einer Tiefe von 4 m wurde beim Ausgraben eines Kellers ein gewaltiger Mammutzahn gefunden. Er mißt 2 m 40 cm. Obwohl etwas beschädigt, ist doch die geschweifte Spitze gut erhalten.

Ghingen a. D., 24. März. Gestern ereignete sich in der Zementfabrik ein schwerer Unglücksfall dadurch, daß ein Arbeiter, der entgegen der bestehenden Vorschrift, in den Rohmehlkasten gestiegen ist, verschüttet wurde, wobei er erstickte. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Ulm, 23. März. Unsere Stadt hat Aussicht, sich von der Festungsumwallung zu befreien und einer Entwicklung entgegenzugehen, der sie ohne die fortifikatorischen Hindernisse bei ihrer günstigen Lage und dem reichen in sie einmündenden Bahnezele längst fähig gewesen wäre. Nachdem der Ulmer Magistrat ein erneutes Gesuch an das preussische Kriegsministerium um Niederlegung der innern Umwallung eingereicht hat, ist der Bescheid erfolgt, das Ministerium werde der Frage näher treten, nur müsse es die Summe wissen, die ihm für nötige Ersakanlagen angeboten werde. Daraufhin bot die Stadt drei Millionen Mark. Es ist begründete Hoffnung vorhanden, daß Ulm sich donauaufwärts ausbreiten wird, wo es

sich um ein Gebiet von 250 Hektar vermehren kann, während durch Niederlegung der Umwallung der Stadt weitere 70—80 Hektar zustelen.

Mundschau.

Gelsenkirchen, 23. März. Heute Mittag fand auf der Zeche „Graf Bismarck“ eine Explosion schlagender Wetter statt, durch welche ein Bergmann getötet und 8 schwer verletzt wurden.

Berlin, 23. März, Abends. Der Kaiser hat, wie amtlich bestätigt wird, angesichts der patriotischen Bewegung, welche allerorten im Lande durch die Feier der 100. Wiederkehr des Geburtstages des großen Kaisers insbesondere auch unter den alten, seiner Führung unterstellt gewesenen Kriegern hervorgetreten ist, befohlen, daß auch den Veteranen der Feldzüge 1864, 1866 und 1870/71 die von demselben gestiftete Erinnerungsmedaille verliehen werden soll. Die Kosten der Herstellung der Medaille will S. Maj. aus eigenen Mitteln bestreiten.

Berlin, 23. März. Wie der „Vorwärts“ meldet, unterzog sich heute der Abgeordnete v. Bollmar hier einer Operation, wobei es sich um die Entfernung der Kugel handelt, die er seit 26 Jahren, wo er bei Blois verwundet wurde, mit sich herum trägt und deren Sitz erst nach Anwendung von X-Strahlen ermittelt werden konnte. Die Operation wurde glücklich durchgeführt. Die Heilung der ziemlich großen Wunde wird einige Zeit beanspruchen.

Berlin, 24. März. Beim Empfange einer Abordnung der den Fackelzug darbringenden Studentenschaft sagte der Kaiser den Morgenblättern zufolge: „Meine Herren, ich danke Ihnen herzlich für die Ueberraschung, die Sie mir bereiteten. Sorgen Sie dafür, daß, was der alte Herr Ihnen vermachte, stets treu bewahrt wird. Sorgen Sie vor allem auch dafür, daß im Volke nicht so genörgelt wird wie es jetzt leider so viel der Fall ist.“ Auf die Huldigungsansprache des Vorsitzenden des Festausschusses erwiederte der Kaiser: „Ich danke Ihnen für das, was Sie mir versprochen, auch später erfüllt wird und daß Sie stets zu Ihrem Kaiser halten.“

Weimar, 24. März. Die Großherzogin ist gestern Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr plötzlich an Herzschlag gestorben. (Die Großherzogin Wilhelmine Marie Sofie, geb. Prinzessin der Niederlande (geb. 8. April

Wildbad.

Die Beisubr von 130 Rm. Brennholz

aus Distrikt I. Meistern, mittlere Waldhütte ist zu vergeben.
Schriftliche Offerte nimmt bis längstens

Montag den 29. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr
entgegen.
K. Badinspektion.

Es ist uns nicht möglich bei unserem Wegzug von Wildbad allen Freunden und Bekannten persönlich Lebewohl zu sagen, wir bitten deshalb alle, die uns nahe standen und uns in der letzten schweren Zeit so viel Teilnahme gezeigt haben, herzlichen Abschiedsgruss auf diesem Wege zu genehmigen.

Fanny Renz
mit ihrer Tochter Louise.

Wildbad.

Wohnhaus zu vermieten.

Die Wohnungen in meinem 2 $\frac{1}{2}$ stöckigen Wohnhaus vis-à-vis dem Bahnhofe hier habe ich bis **Mitte Mai** einzeln oder im Ganzen zu vermieten.

H. Holl in Pforzheim.

Spiegel, Vorhang-Galerien, Sessel

empfeht

Fr. Brachhold.

Pforzheim.

Den geehrten Damen von Wildbad und Umgebung zur gest. Nachricht, daß die

Damenhut-Ausstellung

eröffnet wurde.

Dieselbe wird in Bezug auf geschmackvolle Ausführung und großartige Auswahl von keiner Großstadt-Konkurrenz übertroffen.

Garnierte Damenhüte von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Pariser Original-Modellen, welche meine Frau persönlich in Paris angekauft hat.

Unsere Directrice war als solche längere Zeit bei der Königl. Württemb. Hoflieferantin in Stuttgart, Mad. Redwich, und hatte mehrfach die Ehre, für den Hofstaat Ihrer Majestät der Königin Charlotte Arbeiten anzufertigen.

Carl Meyle im Rathaus.

Das Möbel-Geschäft von R. Kander, Pforzheim

westl. Karl-Friedr.-Str. 42

empfeht in größter Auswahl alle Sorten

polierte und lackierte Möbel

von **einfach** bis **feinst** zu **billigsten** aber **festen** Preisen.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Der Beschluß der bürgerlichen Collegien vom 6. ds. Mts., betr. die Fort-Erhebung eines Zuschlages zur staatlichen Liegenschaftsaccise von 50 Pfg. vom Hundert vom 1. April 1897 an, wurde durch Dekret des K. Ministeriums des Innern, zugleich im Namen des K. Finanzministeriums, vom 20. ds. Mts., bis 31. März 1899 genehmigt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 24. März 1897.

Gemeinderat:

Vorstand: Bähler.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Dem Beschluß der bürgerlichen Collegien vom 6. März ds. Js., vom 1. April 1897 bis 31. März 1899 zur Hundesabgabe einen Zuschlag von sieben Mark in dem Stadtbezirk, und von zwei Mark in den Parzellen Grünhütte, Hochwiese, Kleinenhof, Lautenhof, Lehenjägdmühle, Kollwasser, Windhof, Ziegelhütte, Nonnenmühl, Kohlhäusle, Sprollenmühle, Sprollenhäus, Christofshof und Käbermühle, von den zu versteuernden Hundten zu erheben, ist von dem K. Ministerium des Innern, zugleich im Namen des Finanzministeriums, die erbetene Genehmigung durch Dekret vom 20. ds. Mts. Zfr. 2669 erteilt worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Den 24. März 1897.

Gemeinderat:

Vorstand: Bähler.

Revier Simmersfeld.

Stammholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 13. April,
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr

auf dem Rathaus in Simmersfeld aus Staatswald Citele Abt. 4:

18 Buchen mit Festm.: 21 I. und 5 II. Kl. in Einem Los; ferner aus Schloßberg Abt. 1 Kohthalde Abt. 2 und Scheidholz der Hut Gompelscheuer:

70 Stämme Langholz mit Fm.: 4 I., 5 II., 9 III., 21 IV. und 1 V. Kl., 4 Säglöße mit 2 Fm.; aus Spielberg Abt. 6, 2 Eichen mit 0,75 Fm., sodann Brennholz aus den oben genannten Waldungen und von der Weglinie im Enzwald: Km. 7 tannene Scheiter, 24 dto. Prügel, 111 dto. Anbruchholz.

Bei genügender Beteiligung beginnt Anfang April ein Kurs im

Mädchen-Turnen.

Beteiligen können sich Mädchen im Alter von 8—16 Jahren. Anmeldungen an

Lehrer Kühfuss.

Stelle - Gesuch.

Ein im Zimmerdienst gewandtes, solides Mädchen sucht Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

MAGGI'S

Suppenwürze,
ist frisch einge-
troffen bei:
Carl Ueberle.

Original-Fläschchen No. 0 = 35 Gr. mm wer-
den zu 25 Pfg.; No. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg.
No. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's
Suppenwürze nachgefüllt.

Ausschneiden und aufbewahren!

Keine Lotterie.

! Glücksfälle !

20 Millionen Mark

circa, gelangen zur sicheren Verthei-
lung in jährlich 14 Amortisations-
Ziehungen mit Prämien in baarem
Gelde von circa

**Mark 500 000, 300 000,
150 000 etc.**

staatlich concessionirter und Staats-
Obligationen. Auf jedes Stück der-
selben muß ein sicherer Gewinn
fallen, der an die Eigentümer ver-
teilt wird. Je 100 Obligations-
Eigentümer bilden eine Gesellschaft,
zu der Mitglieder jederzeit ange-
nommen werden können. Mitglieds-
beitrag monatlich **Mk. 10.—**, $\frac{1}{2}$
Mk. 5.—, $\frac{1}{4}$ **Mk. 2.80.**

**Nächste grosse Ziehung
1. April 1897.**

Prospecte gratis

Anmeldungen nimmt entgegen:

Wilh. Kenner, Göppingen

Ziegelstr. 40.

General-Agent für

Carl Sacht, Bank, Kopenhagen V.

1
Mark
das
Loos.

Stuttgarter

Pferdemarkt-Loose.

Ziehung unwiderruflich
am 29. April.

1162 Gewinne

bestehend

**nur in bar Geld
und Pferden.**

Loose à M. 1.— Porto und Liste

25 s empfiehlt die

General-Agentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Wildbad bei Chr. Wildbrett.

Fruchtbranntwein,

empfehlen

Chr. Wildbrett

Feinstes Schweineschmalz

garantiert frei von jedem Zusatz,
von **Armour & Co., Chicago,**

bei **9 Pfd. (Postpaket) 37 s**

" **25 Pfund - Kübel 36 "**

" **50 Pfund - Kübel 35 "**

" **100 Pfd - Fäßchen 34 "**

" **ca. 300 Pfd - Faß 33 "**

Stuttgart

A. Köhler, Hauptstätterstraße 40.

Lehrlings-Prüfung.

Die Arbeiten der Lehrlinge sind am
Sonntag den 28. März, von vormittags
8 Uhr ab im Zeichensaal der Realschule
ausgestellt. Die Uebergabe der Diplome
durch Hrn. Stadtschultheiß **Väzner** fin-
det an demselben Tag vormittags 9 Uhr
statt. Zutritt hat Jedermann.

Der Gewerbebehülrat.

Gebrannter Kaffee



mit dem Bären

ein vorzüglicher,
preiswürdiger und ächter
Bohnenkaffee,

ist zu **80** und **90** Pfg. pr. $\frac{1}{2}$ Pfd.-
Packet zu haben in

Wildbad bei G. Hammer.

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons.** Erhältlich in
Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 Mk bei:
Cond. G. Lindenberger.



Der seit mehr als 25 Jahren
rühmlichst bekannte **Anker-Pain-
Expeller** sei hierdurch allen Familien
in empfehlende Erinnerung gebracht. Dieses
gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit
bestem Erfolg als schmerzstillende Einrei-
bung bei Gicht, Rheumatismus, Glieder-
reizen und Erkältungen angewendet und von
Allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der
Anker-Pain-Expeller ist in den meisten Apo-
theken zu dem billigen Preise von 50 Pfg.
und 1 Mk. die Flasche vorrätig und zum
Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke
"Anker" versehen; man weise da-
her Schachteln ohne roten Anker
als unecht zurück.



Gesang- Bücher



für Konfirmanden

von einfachen bis zu den feinsten Einbänden, in großer Auswahl, so-
wie andere zu Konfirmationsgeschenken passende Artikel empfiehlt

Chr. Wildbrett.

Gebrüder Veihl

Möbel- und Parkettfabrik

Pforzheim.

Altrenommiertes Etablissement für

Holz- und Polstermöbel

in einfach bürgerlicher wie reicher Ausführung.

Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.

Einrichtungen für Villen und Hôtels.

Muster-Album, Kosten-Voranschläge, Stoffproben etc.

kostenfrei zu Diensten.

**Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
eine, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedes be-
liebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per
Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.
und 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-
daunen** 1 Mk. 60 Pfg. und 1 Mk. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß
2 Mk. 30 Pfg. und 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße
Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.;
ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr
füllkräftig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung
zum Postenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk.
5% Rab. — Nichtbefandenes berechn. zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Fragt Euren Arzt

Malton-Tokayer

Malton-Sherry

Deutsche Weine aus deutschem Malz.

über Malton-Wein

**Diätetisches Stärkungsmittel allerersten Ranges für
Kranke, Schwache und Genesende.
Anerkannt von den massgebendsten
Autoritäten, hervorragend durch
absolute Reinheit und hohe
Nährkraft.**

Vorrätig in der Hof-Apotheke des Hrn. Dr. C. Metzger.

Haupt-Depôt: **C. H. Burk, Stuttgart, Archivstr. 21/3.**

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.